

Erster Abschnitt.

Vorerinnerungen.

S. I. Uebersicht der klingenden Körper.

Da bey einem Klange (und überhaupt bey einem jeden Schalle, d. i. bey einer jeden hörbaren zitternden Bewegung) die Elasticität als die bewegende Kraft anzusehen ist, so können alle möglichen klingenden Körper am schicklichsten so eingetheilt werden:

I. Durch Spannung elastisch,

A. fadenförmig. Saiten.

B. membranenförmig. Paukenfelle und andere gespannte Membranen.

II. Durch Druck elastisch. Die Luft in Orgelpfeifen und Blasinstrumenten.

III. Durch innere Steifigkeit elastisch,

A. fadenförmig. Gerade oder gekrümmte Stäbe, oder schmale Kreisen, (welche zum Bau eines Clavicylinders und eines Euphons anzuwenden sind.)

B. membranenförmig. Gerade oder krumme Flächen, deren Schwingungen sich nicht durch eine lineare Krümmung ausdrücken lassen. Scheiben und Glocken.

Das sind die Materialien, welche zu musikalischen Instrumenten können benutzt werden.